

© David Schreyer

Das Projekt implementiert unter größtmöglicher Berücksichtigung der städtebaulichen Vorgaben ein klar strukturiertes Ensemble aus kohärenten Baukörpern, das durch seine charakteristische Ausprägung ein Identifikationspotential im städtebaulichen Kontext darstellt und durch die differenzierte Strukturierung der Volumina ein spannungsvolles Wechselspiel zwischen Bebauung und Freiräumen, zwischen öffentlichen und nichtöffentlichen Nutzungen erzeugt. Das wesentlichste Merkmal des Konzepts ist die Integration von Arbeits-, Lehr- und Frei(zeit)räumen auf einem gemeinsamen Areal. Offenheit, Zugänglichkeit und Kommunikation spielen dabei wichtige Rollen. Die Nutzungen gehen in ihren inhaltlichen Anforderungen teilweise über das klassische Campus-Konzept hinaus – sei es im wissenschaftlichen Bereich durch die Erfordernisse des medizinischen Forschungsbetriebes, sei es durch den Publikumsverkehr. Das Projekt reagiert auf diese vielfältigen Anforderungen vor allem durch vertikale Staffelung der Nutzungsbereiche: Auf Straßenniveau wird östlich des Stiftingbachs der großflächige Lehrbereich zweigeschossig angesiedelt. Darüber befindet sich die das gesamte Areal verbindende Campus-Ebene. Die Einzeltrakte der Regelgeschosse der Baukörper über diesem Niveau bestehen aus breiten Einheiten mit Erschließungs- und Infrastrukturmöglichkeiten für vorwiegende Labornutzung sowie schmalen Einheiten mit vorwiegender Büronutzung. Eine mit dem zweiten Modul als Teil der Campusebene zu errichtende Rad- und Fußgängerbrücke verbindet zukünftig den durch die Nutzungen des Moduls 1 im Osten sowie des zweiten Moduls im Westen (über der bestehenden LKH-Tiefgarage) gefassten Naturraum und bietet so auch eine direkte Anbindung des Lehrbereichs im Osten an gemeinsame Einrichtungen des Moduls 2 im Westen wie z.B. Mensa und Café. Die Campusebene wird mit Errichtung des Moduls 2 auch direkt an den öffentlichen Verkehr und darüber hinaus an das Areal des LKH-Universitätsklinikums Graz angebunden und ermöglicht so eine horizontale Verbindung und Verteilung aller Funktionen innerhalb des Gesamtareals. Der Gebäudekomplex zeichnet sich durch eine sehr hohe Energieperformance und ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit aus. Die

## Med Campus Graz - Hauptbaukörper Modul 1

Neue Stiftingtalstraße 6  
8010 Graz, Österreich

ARCHITEKTUR

**Riegler Riewe Architekten**

BAUHERRSCHAFT

**BIG**

TRAGWERKSPLANUNG

**Peter Mandl ZT GmbH**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

**VAMED Standortentwicklung und Engineering GmbH & CoKG**

**Thomas Lorenz ZT GmbH**

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

**Land in Sicht**

KUNST AM BAU

**Matt Mullican**

**Manfred Erjautz**

**Esther Stocker**

**Misha Stroj**

FERTIGSTELLUNG

**2017**

SAMMLUNG

**HDA Haus der Architektur**

PUBLIKATIONSdatum

**25. November 2019**



© David Schreyer



© David Schreyer



© David Schreyer

## Med Campus Graz - Hauptbaukörper Modul 1

umfassende nachhaltige Konzeption umfasst alle wesentlichen Parameter aus den Bereichen Architektur, Energy Design, Gebäudetechnik, Bauphysik und Laborplanung. Die gesamte Planung und Ausführung des Bauvorhabens ist in Abstimmung zwischen Planern, Nutzern und Bauherrn nach den umfassenden Nachhaltigkeitskriterien der ÖGNI ausgerichtet, beginnend bei einem städtebaulichen Konzept welches den Luftfluß in die Stadt Graz berücksichtigt über die Wahl nachhaltiger und schadstoffarmer Baustoffe bis hin zur Gebäudebewirtschaftung. Der Schwerpunkt des Energiekonzeptes für den Hauptbaukörper des MedCampus Graz liegt darin möglichst geringe Lebenszykluskosten zu erzielen. Sämtliche Energien werden weitestgehend rückgewonnen und sinnvoll in das Gebäude zurückgespeist. Eine innovative Fassade ermöglicht eine größtmögliche Ausschöpfung natürlicher Belichtung. (Text: Architekten)

### DATENBLATT

Architektur: Riegler Riewe Architekten (Florian Riegler, Roger Riewe)

Bauherrschaft: BIG

Tragwerksplanung: Peter Mandl ZT GmbH (Peter Mandl)

Landschaftsarchitektur: Land in Sicht (Thomas Proksch)

örtliche Bauaufsicht: VAMED Standortentwicklung und Engineering GmbH & CoKG, Thomas Lorenz ZT GmbH

Kunst am Bau: Matt Mullican, Manfred Erjautz, Esther Stocker, Misha Stroj

Fotografie: David Schreyer

Nutzer: Medizinische Universität Graz

Energy Design: Energy Design Cody Consulting GmbH, Graz

TGA: ARGE TGA Medcampus (TB Köstenbauer& Sixl GmbH / DIE HAUSTECHNIKER Technisches Büro GmbH

Laborplanung: Dr. Heinekamp Labor- und Institutsplanung GmbH, Karlsfeld b. München

Bauphysik: Rosenfelder & Höfler Consulting Engineering GmbH & co KG, Graz

Projektmanagement Nachhaltigkeit: Dr. Thomas Mathoi Bauprojektmanagement, Graz

Funktion: Gemischte Nutzung

Wettbewerb: 09/2009 - 06/2010

Planung: 02/2011

Ausführung: 08/2013 - 07/2017



© David Schreyer



© David Schreyer



© David Schreyer

## Med Campus Graz - Hauptbaukörper Modul 1

Grundstücksfläche: 26.853 m<sup>2</sup>  
 Bruttogeschossfläche: 45.563 m<sup>2</sup>  
 Nutzfläche: 21.000 m<sup>2</sup>  
 Bebaute Fläche: 7.279 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: 204.256 m<sup>3</sup>  
 Baukosten: 105,0 Mio EUR

### NACHHALTIGKEIT

DGNB/ÖGNI Vorzertifikat in Platin (Stand 11/2019)

Energiesysteme: Fernwärme, Geothermie, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung  
 Materialwahl: Stahlbeton, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen  
 Zertifizierungen: DGNB

### AUSFÜHRENDE FIRMEN:

AN- Baugrube: Bauunternehmung GRANIT Gesellschaft m.b.H, Graz  
 AN- Rohbau: ARGE Med Campus - Porr/Strabag, Graz  
 AN- Baufereinreinigung: Fa. Janus Gruppe GesmbH, Wien  
 AN- Heizung: HÜBL Haustechnik GmbH, Graz  
 AN- Elektrotechnik: Hereschwerke Regeltechnik GmbH, Wildon  
 AN- Kälte/Lüftung: HÜBL Haustechnik GmbH, Graz  
 AN- Sanitär- und Sonderanlagen: Technische Gebäudebetreuung GmbH, Wien  
 AN-Sondergase: Dräger Medical Austria GmbH, Wien  
 AN-Feuerlöscheinrichtung: Tyco Fire & Integrated Solution GmbH, Wien  
 AN- Wärmedämmung und Brandschutz: Wallner schützt, dämmt GmbH, Scheifling  
 AN-Fördertechnik: Flügel & Klement GesmbH, Wien  
 AN-MSR-Technik: EAM-Systems GmbH, Graz  
 AN-MSR-Verkabelung: ETEC GmbH, Graz  
 AN-Fassade Schwarzdecker Spengler: Strabag AG, Spittal an der Drau  
 AN-Estrich: Zenit-Estrichbau, Ebenthal  
 AN- Trockenbau: Lieb Bau Weiz, Weiz  
 AN- Maler: Happy Maler, Linz  
 AN-Alu-Glas-Portale: KARO Metall GmbH, Schörfling am Attersee  
 AN-Tischler: r&r Objektischlerei, Graz  
 AN-Schlosser: Fritscher Metallbau GmbH, Hörsching  
 AN-Fliesenleger: Lieb Bau Weiz GmbH & Co KG, Weiz  
 AN-Holzfußboden: Profi-Massivparkett Verlege GmbH, Lannach



© David Schreyer

## Med Campus Graz - Hauptbaukörper Modul 1

AN-Bodenbeläge: Schatz Objekt GesmbH, Wolfsberg  
 AN-Sanitärtennwände: Melcher & Co Grosshandelsgesellschaft m.b.H, Matri in Osttirol  
 AN- Akustikdecken/Wandverkleidung: Lieb Bau Weiz, Weiz  
 AN- Systemtrennwände S3: HT Labor + Hospitaltechnik AG, Heideck  
 AN-Beschichtung: Erfurth Spezialbau GmbH, Graz  
 AN-Akustikdecke Aula: Erste Österreichische Turn- und Sportgerätefabrik J. Plaschkowitz Vertriebsgesellschaft m.b.H., Müllendorf  
 AN-Außenanlagen: Klöcher Baugesellschaft m.b.H, Klöch  
 AN-Tischlertüren: Tischlerei Gröbler GmbH, Graz  
 AN-Hörsaalmöblierung: Kovostal, s.r.o., Uherské Hradiste  
 AN-Aulavorhang: Bene AG, Graz  
 AN-Leitsystem: Forster Verkehrs- und Webetechnik GmbH, Waidhofen Ybbs  
 AN-Rollregale & Spinde: Rudolf Kirner ERKA Metallwarenfabrik Gesellschaft m.b.H., Wien  
 AN-Labortechnik: Waldner Laboreinrichtungen GmbH & Co KG, Wangen  
 AN-Kühl- und Tiefkühlräume: Lang GmbH & Co KG, Gabersdorf  
 AN-Sterilisationstechnik: MMM Krankenhauseinrichtungen GesmbH, Ternitz  
 AN-Stickstofftechnik: Air Liquide Austria GmbH, Schwechat  
 AN-Pathologieausstattung: Rammerstorfer Medizin- und Pflegegtech Handelsgesellschaft m.b.H., Oberneukirchen

### PUBLIKATIONEN

Die Presse (AT), [www.gat.st](http://www.gat.st) (AT), [architektur.aktuell](http://architektur.aktuell) (AT), AIT (DE), Space Magazine (KR)

### AUSZEICHNUNGEN

European Union Prize for Contemporary Architecture - Mies van der Rohe Award 2019 (Nominierung)

Bauherrenpreis 2018 (Nominierung)

In nextroom dokumentiert:

ZV-Bauherrenpreis 2018, Nominierung

GerambRose 2018, Preisträger

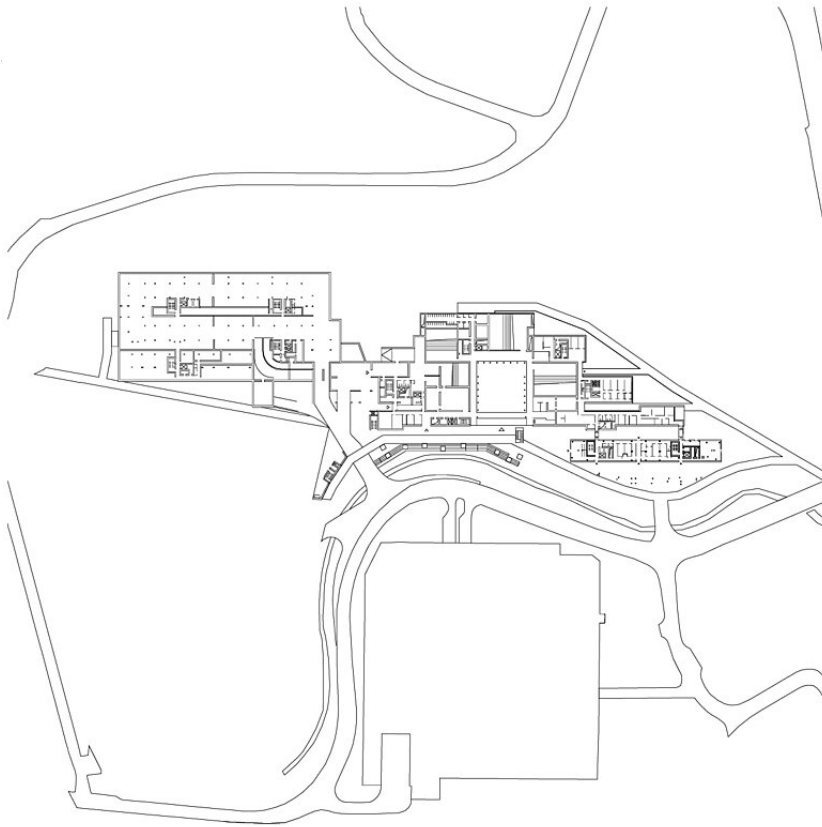
### WEITERE TEXTE

Jurytext GerambRose 2018, newroom, 15.09.2018

**Med Campus Graz - Hauptbaukörper  
Modul 1**

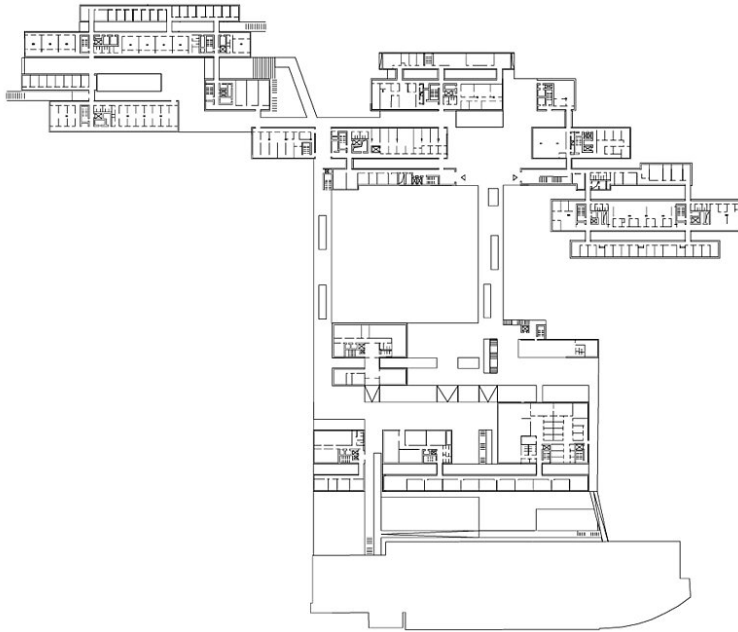
Riegler Riewe Architekten / Med Uni Campus Graz / Site / M 1:5000  
0 50 100m

Lageplan

**Med Campus Graz - Hauptbaukörper  
Modul 1**

Riegler Riewe Architekten / Med Uni Campus Graz / Level 0 / M 1:2000  
0 5 10m

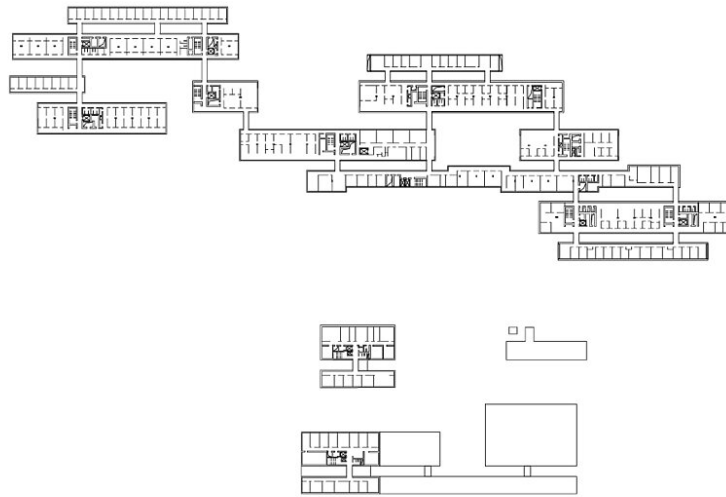
Grundriss EG



**Med Campus Graz - Hauptbaukörper  
Modul 1**

Riegler Riewe Architekten / Med Uni Campus Graz / Level 2 / M 1:2000  
0 5 10m

Grundriss OG2



Med Campus Graz - Hauptbaukörper  
Modul 1

Riegler Riewe Architekten / Med Uni Campus Graz / Level 4 / M 1:2000

0 5 10m

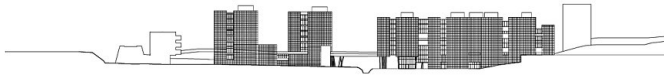
Grundriss OG4



Riegler Riewe Architekten / Med Uni Campus Graz / Section 2 / M 1:2000

0 5 10m

Schnitt 2



Riegler Riewe Architekten / Med Uni Campus Graz / Elevation 1 / M 1:2000

0 5 10m

Ansicht 1